

DIETRICH EMME, Martin Luther. Seine Jugend- und Studentenzeit 1483-1505. Eine dokumentarische Darstellung. Selbstverlag des Verfassers, Memelweg 7, 5300 Bonn 1. Bonn 1981, 301 Seiten, 10 Abb., 1 Faltkarte.

Mit der vorliegenden Arbeit des Wirtschaftsjuristen Dietrich Emme reiht sich ein weiteres Werk in die bislang kurze Reihe der den jungen Luther betreffenden Untersuchungen ein.

Der Verfasser hat die Jugendjahre Luthers bis 1505, also bis zum Eintritt in das Kloster, zum Gegenstand seines Buches gemacht. Und so werden denn auch die wesentlichen Abschnitte der ersten 22 Lebensjahre Luthers weitgreifend beschrieben. Insbesondere geht es um die, zum Verständnis jener Zeit wichtigen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Hintergründe, die ausführlich und interessant dargestellt werden.

Aufbau und Eigenart der Schulen und Universitäten, die Luther besuchte, werden gründlich untersucht, ebenso die Studiengänge, die Luther absolvierte; die Prüfungsbestimmungen zum Bakkalar und Magister werden erläutert und verständlich gemacht. Der Leser erhält auch einen Einblick in das Leben in einer Burse, genauer: in das Leben in der Burse des Kollegium Amplonianum

(»Himmelspforte«) und in der Georgenburse, das für Luther, beispielsweise in der »Himmelspforte«, auch pädagogischen Wert hatte (vgl. S. 126).

Dieser umfangreichen Untersuchung über die Zeitverhältnisse der Jahrhundertwende und über Luthers Jugend- und Studentenzeit liegt die Frage nach den Gründen und Hintergründen zugrunde, die Luther veranlaßten, am 17. Juli 1505 in das Augustiner-Eremiten-Kloster zu Erfurt einzutreten. Der Verfasser kommt zu einer bislang wohl einmaligen Antwort: Luther trat »mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit« in das Erfurter Kloster ein, »weil er einen Studienkameraden getötet hatte« (8). D. Emme wirft allen diesbezüglichen, bis heute vorliegenden Arbeiten vor, keine überzeugende Erklärung für Luthers Eintritt ins Kloster gegeben zu haben (8); m. E. ist jedoch seine Erklärung weit weniger überzeugend und wissenschaftlich nicht abgesichert.

Erwartet man also von der vorliegenden Untersuchung diese »überzeugende Antwort«, die der Verf. zu geben hofft, so wird man enttäuscht werden; liest man das Buch jedoch, um sich einen Eindruck vom »jungen Luther« und seiner Zeit zu machen, so wird man daraus gewiß seinen Gewinn ziehen können.

Hartmut

Merten